

Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amfliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . 0,15 DM
Ankl. Bekanntmachungen . . . 0,10 DM
Stellengedichte . . . 0,10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 33

Halver, Montag, 9. Februar 1953

1953

Weitestgehende Vollmacht für Dr. Nahm

Großzügige Soforthilfe für Ostflüchtlinge

Länder verzichten auf Einspruchsrecht gegen Flüchtlingszuweisung - 180 Mill. DM für sozialen Wohnungsbau

th. Wiesbaden, 8. Februar

Zu den am Freitag in Bonn gefaßten Beschlüssen über die neuen großzügigen Hilfsmaßnahmen für die Flüchtlinge aus der Sowjetzone erfahren wir aus den Kreisen der Arbeitsgemeinschaft der Flüchtlingsverwaltungen der Länder folgende Einzelheiten:

Die Länder verzichten freiwillig auf ihr bisheriges Einspruchsrecht gegen die Zuweisung von neuen Flüchtlingen. Der Bundesfinanzminister stellt außerordentliche neue Mittel von nunmehr insgesamt 180 Millionen Mark für den sozialen Wohnungsbau zur Verfügung. Die Länder erhalten die Ermächtigung, nicht nur Wohnraum, wie bisher, sondern auch andere geeignete Räume wie Fabrikgebäude, Tanzsäle, Turnhallen usw. für Notunterkünfte in Anspruch zu nehmen. Ein dementsprechendes Gesetz soll vom Bundestag noch im Februar verabschiedet werden. Weitgehende Befugnisse zu selbständigem Handeln sollen an den Leiter der neuen Flüchtlingskommission, Dr. Nahm übertragen werden.

Nach den Vorschlägen des Berliner Senators Bach ist ferner folgendes stark beschleunigte Verfahren vereinbart worden: Die Flüchtlinge, die nach Westberlin einströmen, werden sofort registriert und ihre Zahl Tag für Tag nach Bonn gemeldet. Dort entscheidet Ministerialdirektor Dr. Nahm, welche Teile dieser Gruppen nach den verschiedenen Ländern gebracht werden sollen, und er gibt seine Anweisungen so rasch nach Berlin weiter, daß von dort aus binnen vier Tagen der Abflug erfolgen kann. In den Aufnahmeländern müssen die Ostflüchtlinge zunächst größtenteils in den Lagern untergebracht werden, in denen bisher die Heimatvertriebenen gewohnt haben. Selbstverständlich sind die Lager auch für die Ostflüchtlinge nur eine kurzfristige Durchgangsstation, bis die Unterbrin-

gung in den neu zu erstellenden Wohnungen möglich ist, wobei vielfach den schon bisher im Westen befindlichen Vertriebenen der erste An-

spruch auf diese Wohnungen zugebilligt werden wird. Die Arbeitsgemeinschaft der Flüchtlingsverwaltungen der Länder, aus deren Mitgliedern die neue Kommission ausgewählt wurde, wird bereits am 13. Februar wieder zusammentreten, um die Einzelheiten des weiteren Verfahrens festzulegen.

500 Millionen Mark für Flüchtlingslager

Möglichst im Stil des sozialen Wohnungsbaus — Reuter reist nach London

wl. Bonn, 8. Februar

Für rund 500 Millionen Mark sollen in den nächsten sechs Monaten Baracken- und Auffanglager für Sowjetzonen-Flüchtlinge im Bundesgebiet gebaut werden, erklärte der Regierende Bürgermeister von Berlin, Prof. Reuter, am Samstag vor der Bundespressekonferenz. Man werde allerdings anstreben, den größten Teil der Unterkünfte im Stil des sozialen Wohnungsbaus, also nicht als Baracken, zu errichten. Für den sozialen Wohnungsbau seien jetzt 180 Millionen Mark verfügbar, so daß insgesamt 680 Millionen Mark für die Unterbringung von Obdachlosen und Sowjetzonenflüchtlingsen zur Verfügung stehen würden.

Ein Gesetz zur Erfassung von ungenügend genutzten öffentlichen oder privaten Gebäuden oder Räumen sei leider nicht zu umgehen. Es werde jedoch sehr darauf ankommen, ob der durch die Ministerpräsidentenkonferenz gegebene Impuls bei den Ländern auch anhalte, damit die vereinbarte Aufnahme von tausend Flüchtlingen pro Tag auch wirklich durchgeführt werden könne. Reuter meinte, den Sowjetzonenbehörden werde die Massenflucht besonders von Bauern auf die Dauer unangenehm werden, umsomehr,

als der Anteil junger Leute und gelernter Arbeiter an der Flüchtlingsbewegung ständig zunehme. Maßnahmen der Sowjetzonenbehörden zur Eindämmung der Flucht seien deshalb durchaus möglich. Ueber das Ergebnis der Ministerpräsidentenkonferenz zeigte sich Reuter sehr befriedigt, besonders die Haltung des Bundeskanzlers habe ihn beeindruckt. Es habe den Anschein, als werde sich auch die amerikanische Regierung am Flüchtlingsproblem nicht uninteressiert zeigen, doch werde Deutschland, bevor es fremde Hilfe in Anspruch nehme, zuvor selbst alles tun müssen, um der Notlage Herr zu werden.

Wie vom Berliner Senat mitgeteilt wird, soll Reuter beabsichtigen, sich im Laufe der Woche, voraussichtlich am 12. Februar nach London zu begeben. Man glaubt, daß Reuter dabei auf den Ernst der Lage Berlins hinweisen wird.

THW im Holland-Einsatz

dmt. Bonn, 8. Februar

Beim Technischen Hilfswerk, Hauptstelle Koblenz, sind viele Freiwilligenmeldungen für den Holland-Einsatz eingegangen. Bisher wurden nur die motorisierten Hilfstruppen Bonn, Aurich und Hamburg auf Zeeland eingesetzt.

Heute Saar-Besprechungen in Paris

Französisch-saarländische Konvention soll geändert werden

et. Saarbrücken, 8. Februar

Am Montagnachmittag beginnen im Quai d'Orsay die französisch-saarländischen Besprechungen zur Revision der Saarkonvention mit einer Rede Außenminister Bidaults. Gegenstand der Besprechungen ist der Brief des früheren Außenministers Schuman von Ende November, wonach zur Regelung der künftigen Paris-Saarbrückener Beziehungen ein Schiedsausschuß gebildet werden, das bisherige französische Einspruchsrecht auf-

hoben und die saarländische Grubenindustrie in einen gemeinsamen französisch-saarländischen Verwaltung unterstellt werden sollen. Weitere Regelungen sollen den saarländischen Außenhandel und den Abbau der Warndt-Kohle betreffen.

Ministerpräsident Hoffmann befindet sich nach Ansicht Saarbrücker politischer Kreise in

Montan-Höchstpreise für Kohle ab 1. März

Dulles: Erster Schritt zur europäischen Einheit

dmt. Luxemburg, 8. Februar

Die Hohe Behörde der Montan-Union hat in der Nacht zum Sonntag ihre Entscheidungen über die Maßnahmen zur Errichtung des gemeinsamen Marktes für Kohle, Erz und Schrott gefällt. Höchstpreise für Kohle werden demnach mit Wirkung vom 1. März eingeführt, Höchstpreise für Schrott mit Wirkung vom 15. März. Außerdem beschloß die Hohe Behörde, bestimmte „diskriminierende Verkaufspraktiken“ für die Uebergangszeit bis zur Errichtung des gemeinsamen Stahlmarktes am 12. April zu verbieten.

Die diskriminierenden Verkaufspraktiken wurden von der Hohen Behörde genau definiert.

Ueber Südkalifornien — vor allem Los Angeles — brütet seit zwei Tagen eine Hitzewelle, während der überwiegende Teil der USA das übliche Winterwetter mit Regen und Schnee erlebt. Tausende von Einwohnern Südkaliforniens strömen über das Wochenende an den Strand oder ins Gebirge, um Erholung von der drückenden Hitze zu suchen.

Hitzewelle in Südkalifornien

dpa. New York, 8. Februar

Ueber Südkalifornien — vor allem Los Angeles — brütet seit zwei Tagen eine Hitzewelle, während der überwiegende Teil der USA das übliche Winterwetter mit Regen und Schnee erlebt. Tausende von Einwohnern Südkaliforniens strömen über das Wochenende an den Strand oder ins Gebirge, um Erholung von der drückenden Hitze zu suchen.

Neue Polizeiaktion gegen KP-Tarnorganisation

Ueberraschende Razzia gegen „Sozialistische Aktion“ — Vorstand wurde verhaftet

dpa. Hamburg, 8. Februar

Am Sonntagmorgen unternahm die Polizei im Bundesgebiet überraschend eine neue Razzia gegen eine kommunistische Tarnorganisation, diesmal die „Sozialistische Aktion“. Der Vorsitzende August Kuper aus Frankfurt ist dabei zusammen mit seinen engsten Mitarbeitern während einer geheimen Zusammenkunft in Worms festgenommen worden.

Auf Anweisung des Oberbundesanwaltes in Karlsruhe wurden in mehreren Bundesländern — u. a. in Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein — Haus-suchungen bei Funktionären der Organisation vorgenommen. Auch die Wohnung Kupers in Frankfurt wurde durchsucht.

Wie von amtlicher Seite angedeutet wurde,

Plakataktion wird fortgesetzt

dmt. Bonn, 8. Februar

Ein Sprecher der Jungsozialisten Deutschlands gab am Wochenende in Bonn bekannt, daß die Plakataktion gegen die Werbung für die Fremdenlegion „hartnäckig fortgeführt“ würde. In Zukunft würden die Jungsozialisten auf den Plakaten noch Klebezettel befestigen, auf denen in deutscher und französischer Sprache stehe, daß jeder, der das Plakat zerstöre, den Menschen-smuggel unterstütze. Von französischer Seite in Bonn wurde am Sonntag erklärt, daß der Ton der Plakate der Jungsozialisten die französischen Besatzungstruppen beleidige. Die Besatzungsmacht sei jedoch auf Grund der alliierten Gesetze berechtigt, solche Schriftstücke zu entfernen und zu vernichten.

Die „Kognak-Union“

Auch bitter verfeindete Politiker können bei Gelegenheit gemüthlich sein. Sie können sogar, wenn sie sich unbeobachtet glauben, gemeinsam Scherze machen, die nicht einmal schlecht sind. Den Beweis hierfür erbrachte am letzten Donnerstag der SPD-Vorsitzende Erich Ollenhauer, bekanntlich ein jovialer, rundlicher Fünfziger, der gar nicht so kämpferisch aussieht, wie sein Parteiamt es von ihm verlangt.

Ollenhauer hatte als Gast des Bundeskanzlers gut gegessen, gut getrunken und sich auch mit John Foster Dulles etwas besser unterhalten als noch ein paar Stunden vorher, als es um den Streitkomplex der Verträge ging und von diplomatischer Höflichkeit auf beiden Seiten bald nicht mehr viel zu spüren war. Jetzt aber, am Tisch des Kanzlers, war das ganz anders. Da machte Konrad Adenauer seine beliebten Stegreifwitze (die ihm als Kölner besonders liegen), und Erich Ollenhauer fühlte sich wohl.

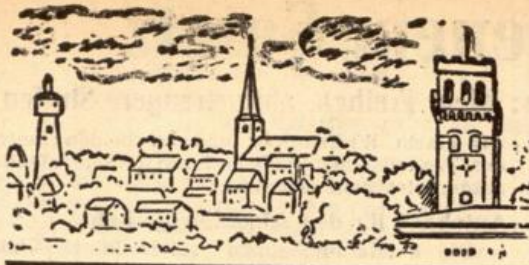
Und so kam es, daß er nachdem einige vernünftige Stunden vergangen waren, den Vor-

schlag machte: „Wie wäre es, meine Herren, wenn wir als letzten europäischen Integrationsplan eine Kognak-Union gründen würden? Ich glaube, auch die SPD würde ihr sofort beitreten, und die gewünschte Einigkeit wäre da!“ Allgemeines Gelächter, in das — nach der Uebersetzung durch den todernt gebliebenen Dolmetscher — auch Mr. Dulles einstimmte.

Der Bundeskanzler parierte gleich aus dem Stegreif: „Tja, Herr Ollenhauer, das wäre ja gar nicht so schlecht. Nur fürchte ich, würde das eine Momentan-Union sein, die nicht länger dauern würde, als der Rausch.“

Doch Mr. Dulles widersprach mit den Worten: „Sagen Sie das nicht, Mr. Bundeskanzler. Ich glaube vielmehr, selbst eine Kognak-Union würde sich noch vertiefen lassen, je nach dem Grad des alkoholischen Fassungsvermögens. Nur“, fügte er nachdenklich hinzu, „mit den Mixgetränken muß man höllisch vorsichtig sein, auch und gerade wenn es so gute Mixer sind wie — Sie“. W. L.

Das Ergebnis des Winterschlusverkaufs ist im allgemeinen nicht so gut wie im vergangenen Jahr. Jedenfalls haben die Umsätze nach Mitteilung des Einzelhandelsverbandes die des vergangenen Jahres nicht erreicht. Gefragt wurde vor allem Konfektion.



Seite der Heimat



Halver, den 9. Februar 1953

Jungens, lernt Stenografieren!

Man kann es den Jungens wie den Mädels gerade jetzt in den Wochen vor der Berufswahl nicht eindringlich genug zurufen: Lernt stenografieren! Es ist etwas Wunderbares um die Schnellschrift! Wie schön ist es, wenn man sich bei einem Vortrag schnell ein paar gute Gedanken wortwörtlich notieren kann. Ein moderner Journalist von heute ist ohne Kurzschrift überhaupt nicht mehr zu denken. Und dabei ist es eine so einfache Sache, sich mit der Stenografie zu beschäftigen. Es gehört natürlich wie zu allem, was man erlernen soll und möchte, Lust, Liebe und Ausdauer. Wenn man einmal einen Blick getan hat in die Stenografenvereine und ihre Lehrgänge, dann ist man überrascht über die Begeisterung, mit der junge und ältere Menschen die Kurzschrift erlernen. Es fehlt heute überall an gut ausgebildeten Stenotypistinnen. Junge Mädchen, die flott stenografieren können und das Zehnfingersystem auf der Schreibmaschine beherrschen, werden überall gesucht. Und wer dabei noch Spitzengeschwindigkeiten erreicht, der hat eine besonders große Chance. Herold

Halver

Fahrplan? — Heute nicht!

Die starken Schneefälle der letzten Stunden, die auch weiterhin noch anzuhalten scheinen, haben sämtliche Fahrpläne im Halverschen Bereich durcheinander gebracht. Die Mark-Sauerland kam auf ihrer Strecke nach Rade nicht über Halver hinaus und auch ihre Linie nach Hagen mußte sie wieder stilllegen. Ebenfalls der Bundesbahn-Verkehr war heute morgen erheblich gestört. — Zum Teil gab es mehrstündige Verspätungen.

Schönes Winterfest des Hegeringes

Am Samstagabend veranstaltete der Halversche Hegering auf der Karlshöhe sein traditionelles Winterfest, das wieder in schönster Harmonie verlief. Mit herzlichen Worten begrüßte Gustav Schriever als Vorsitzender des Hegeringes die Halverschen Jäger und ihre Angehörigen. Unter den Gästen konnte er auch Jagdfreunde aus Essen und Dänemark besonders herzlich willkommen heißen. Der Raum, in dem sich das Fest in Frohsinn und echter Jägerkameradschaft abwickelte, war mit den Emblemen der Jägerstimmungsvoll geschmückt. Am festlichen Programm hatten die Halverschen Jäger, die Kapelle Erich Pett und Lautensänger Althoff, Wetter, ihren besonderen Anteil. Letzterer brachte u. a. Lieder von Hermann Löns, Balladen von Böttcher von Münchhausen und Gedichte von César Flaischlin zum Vortrag. Alle ernteten verdienten Beifall. Auch eine Verlosung war dabei. Nur zu schnell vergingen die Stunden im Kreise der Halverschen Jäger und ihrer Angehörigen.

Zimmerbrand machte Schwierigkeiten

In der Südstraße brach in den Nachmittagsstunden ein Zimmerbrand aus. Ursache war wahrscheinlich der Schornstein, durch den Holzbalken in Brand gerieten. Das Feuer konnte von den Bewohnern gelöscht werden, ohne daß die Feuerwehr eingreifen brauchte. Jedoch war die Bekämpfung nicht ganz einfach und große Teile der Wand mußten abgerissen werden.

Das Kappenfest

der Fußball-Abt. des TuS Halver das am Sonntagabend in der Turnhalle stattfand, erfreute sich trotz des Schneewetters eines guten Besuches. Wie vorgesehen, trat unter dem Motto „Freuet Euch des Lebens“ in Spiel, Tanz und Gesang, vor allen Dingen Fröhlichkeit und Unbeschwertheit der Jugend in den Vordergrund. Eine fleißige Kapelle sorgte für die notwendige Stimmung, zu der auch die Ausschmückung der Halle wie auch die Kappen und mehrere Kostüme beitrugen.

Zum Wandern noch zu früh

Zwei unternehmungslustige Kinder, noch im schulpflichtigen Alter, machten sich auf die Wanderschaft. Sie gelangten bis Hagen, wo sie die Bahnhofspolizei aufgriff und den Eltern wieder zuleitete.

Schwimmer im Strandbad

Die Schwimmer und Schwimmerinnen der Schwimm-Abt. im TuS Halver 1848 e. V. waren am Sonntagabend im Freibad Herpine zu einem „Gemütlichen Abend“ versammelt. Wenn auch infolge der Erkrankungen und des Wetters nicht alle gekommen waren, so war doch eine junge und fröhliche Gesellschaft beisammen, die es verstand, sich, durch auf den Abend abgestimmte Unterhaltung, einige Stunden im Schwung zu halten.

15 Jahre Halverscher Schaftzuchtverein

Mitbegründer werden geehrt — Frohsinn in bunter Folge

Ein gemütlicher Abend gab im Schaftzucht-Verein für Halver und Umgegend gleichzeitig Anlaß zur Feier des fünfzehnjährigen Bestehens. Die Mitglieder mit ihren Angehörigen hatten sich recht zahlreich im Saale des Hotel „zur Post“ eingefunden.

Vorsitzender Otto Kotthaus sprach das Grußwort. Er gab anschließend bekannt, daß Landeszwischwart Holte wiesche durch Erkrankung nicht unter ihnen weilen könne.

Oberbrügger Züchter lebhaft interessiert

Arbeitstagung des Geflügelzuchtvereins Ehringhausen — Ergebnis der Stall- und Betriebsschau

Der Geflügelzuchtverein Ehringhausen hielt am vergangenen Wochenende im Lokale Steinbach eine wichtige Arbeitstagung ab. Vorsitzender Lehrer Hegemann gab zunächst einen Ueberblick über die Lokalschau, die großen Anklang bei der Bürgerschaft gefunden hatte.

Das züchterisch Bedeutsame an dieser Schau war, daß wieder fünf neue Rassen gezeigt werden konnten und daß in diesem Jahre die Jugendgruppe unter ihrem rührigen Leiter Franz Schubert so stark in Erscheinung trat. Sie allein stellte 20 Nummern mehr aus als im Vorjahr. Das Ergebnis der Stall- und Betriebsschau konnte bekannt gegeben werden. Gegenüber dem Vorjahre war eine leichte Besserung zu verzeichnen, aber vieles ist noch zu tun und die Kommission hat es an guten Ratschlägen nicht fehlen lassen. Die Note „Vorzüglich“ auf Stall und Betrieb erhielten die Züchter Heinrich Hegemann mit 95, Willi Bornefeld und Franz Schubert mit je 85 Punkten. Außerdem wurde achtmal die Note „Sehr gut“ gegeben.

Die nächste Lokalschau wurde einstimmig für den 9. und 10. Januar nächsten Jahres beschlossen. Der Antrag, die nächste Kreisverbandsschau in Meggen abzuhalten, fand eine lebhaft Debatte. Der Antrag wurde nicht befürwortet. Allgemein war man der Ansicht, daß diese Ausstellung innerhalb des Kreisgebietes verbleiben muß. Züchter Urlaub besprach dann einen Stamm holländischer Weißhauben. Diese Besprechung fand auch diesmal das lebhafteste Interesse der anwesenden Züchter.

Für die Jugendgruppe wurde die Anschaffung einer neuen Taubenrasse genehmigt. Mit Fütterungsfragen und sonstigen internen Angelegenheiten wurde abschließend verhandelt.

Jahresappell des Löschzuges Halver

Elmal riefen die Halverschen Sirenen

Das Jahr 1952 brachte unserer Wehr viel Arbeit — Stolze Bilanz der Einsatzfreudigkeit

Am Samstagabend hielt der Löschzug Halver der Freiwilligen Feuerwehr im Hotel zur Post seinen Jahresappell ab, der einen eindrucksvollen Rückblick auf die im Jahre 1952 im Dienste der Allgemeinheit geleistete Arbeit unserer Wehrmänner bot. Mit begrüßenden Worten eröffnete Brandmeister Crummenerl die Tagung. Er gedachte zunächst der verstorbenen, gefallen oder noch nicht zurückgekehrten Kameraden, ebenso der schweren Opfer der Naturkatastrophe. Auch der vielen kranken Kameraden wurde gedacht.

Im Jahr 1952, so führte er aus, hat es für den Löschzug Halver viel Arbeit gegeben und von allen Wehrmännern hat es vollen Einsatz verlangt. Aus dem ausführlichen Jahresbericht entnahmen wir folgendes:

Die Stärke des Löschzuges betrug am 1. 1. 53 3 Brandmeister, 30 Kameraden, 27 Ehrenmitglieder und Angehörige der Reserve-Abteilung. 10 Uebungen, 3 Schulungen und eine Katastrophenschutzübung führten die Kameraden mit einer Beteiligung von 80 Prozent aus. Zudem wurde die Werkweh der Firma Boucke ausgebildet.

Somit hatte der Löschzug 1025 Uebungsstunden. Elf mal riefen die Alarmsirenen die Feuerwehrmänner zum harten Einsatz und zehn mal stellten sich einige Kameraden für kleinere Einsätze zur Verfügung. Bei 3 Veranstaltungen stellte der Löschzug Absperrmannschaften. Zu diesen Einsätzen waren nicht weniger als 1069 Einsatzstunden zu verzeichnen. Das ist eine stolze Bilanz der Einsatzfreudigkeit unserer Halverschen Feuerwehrmänner.

Im Laufe des vergangenen Jahres wurden die Ausrüstungen und Geräte weitgehend vervollständigt. Die Kassenführung wurde von den

heiten wurde die lebhaft durchgeführte Versammlung vom Vorsitzenden geschlossen. Die nächste Monatsversammlung findet am Sonntagabend, dem 7. März, im Vereinslokal statt.

Aus der evangelischen Frauenhilfe

Die evangelische Frauenhilfe führt ihre monatliche Zusammenkunft am kommenden Mittwoch-nachmittag im Lokale Budde durch.

Bei den Ehringhauser Sängern

MGV „Teutonia“ blickt mit Stolz zurück

Verlauf der Jahreshauptversammlung — Ein erfolgreiches Jahr

Einer regen Beteiligung erfreute sich die Jahreshauptversammlung des MGV „Teutonia“ Ehringhausen. Den Grußworten des Ehrenvorsitzenden Paul Pohlmann ließ der Schriftführer Erich Bornefeld eine allgemeine Uebersicht über das vergangene Jahr folgen.

Es war zu erkennen, daß der Verein auf ein arbeitsreiches, aber auch erfolgreiches Jahr zurückblicken kann. Nach dem traditionellen Osterkonzert wurde beim Kreisleistungssingen in Halver die Berechtigung zum Bezirksleistungssingen in Lüdenscheid erworben. Auf eigenen Wunsch legte der langjährige Ehrenchorleiter Fr. Seuthe den Dirigentenstab aus der Hand. Zu seinem Nachfolger wurde einstimmig Chorleiter H. G.

Höller gewählt und schon vier Wochen nach diesem Wechsel trat der Verein anlässlich eines Freundschaftsbesuches in einem Konzert des MGV „Konkordia“ Feudingen mit Erfolg auf. Der Gegenbesuch erfolgte im Oktober. Dieses Konzert wird noch vielen in Erinnerung sein.

Bei den Ausschachtungsarbeiten für die Kirche halfen die Sänger tatkräftig mit und die Feier der Grundsteinlegung wurde mitgestaltet. In einer Weihnachtsfeier wurden auch die Kinder nicht vergessen. Das älteste Ehrenmitglied Th. Clever mußte zu Grabe getragen werden. Die Kassenverhältnisse waren ausgeglichen. Sämtliche ausscheidenden Mitglieder wurden wiedergewählt.

Die Veranstaltungen des neuen Jahres wurden mit einer Feierstunde anlässlich des Gaudertages eingeleitet. Am 1. Ostertage folgt das traditionelle Osterkonzert. Für den 10. Mai wurde die Teilnahme am Freundschaftssingen des MGV „Harmonie“ Station Nöll in der Lüdenscheider Schützenhalle beschlossen. Ebenfalls wirkt der Verein am Freundschaftssingen des MGV Bollwerk am 6. September mit. Ferner wurde die voraussichtliche Teilnahme am Bezirksleistungssingen in Lüdenscheid beschlossen.

Lüdenscheider Nachrichten

□ Wegen Bedrohung der Familie wurde ein Mann in polizeiliche Verwahrung genommen.

Halvers Heimkehrer trafen sich

Mitgliederversammlung des Heimkehrerverbandes — Aktuelle Fragen auf der Tagesordnung

Zur Mitgliederversammlung des Ortsverbandes Halver der Heimkehrer, Kriegsgefangenen und Vermissten-Angehörigen konnte der Vorsitzende Carl Mesenhöller eine große Zahl Kameraden begrüßen.

Kreisverbandsvorsitzender Grah-Lüdenscheid sprach sodann über das Entschädigungsgesetz. Bis Ende Januar sei es noch nicht möglich gewesen, innerhalb der Bundesregierung Klarheit darüber herbeizuführen, welches Ministerium nun mit dem Entwurf des von der großen Mehrheit des Bundestages beschlossenen Antrages zur Schaffung eines

Entschädigungsgesetzes für die deutschen Kriegsgefangenen und Zivilversleppten beauftragt werden soll. Inzwischen hätte Bundesfinanzminister Schäfer vor dem Bundestag über den Haushalt 1953 gesprochen. Aber man hat dabei die Benennung des Entschädigungsgesetzes vermisst. Ein erheblicher Teil der Heimkehrer sind Vertriebene, Schwerkriegsbeschädigte oder anderweitig Kriegssachgeschädigte zugleich. Es ist auch dafür noch nicht zu spät durch ein sofort zu schaffendes Feststellungsgesetz, oder ähnliche Maßnahmen diese Erfassung über die Gemeindebehörden sicherzustellen und gleichzeitig für die Nachforschungsarbeiten des Suchdienstes, sowie für die Erhebungen zum Entschädigungsgesetz auszuwerten.

Gerade die Heimkehrerorganisation der mehr als 4,5 Millionen ehemaligen Kriegsgefangenen ist ein menschliches und politisches Kapital, das der Bundesrepublik nicht gleichgültig sein kann.

Schriftführer Helmut Eckhardt nahm dann zur Siedlungsfrage Stellung. Man kam überein, sich am 13. Februar im Hotel zur Post zu treffen und einen Vortrag der Westfälischen Heimstätte anzuhören.

Im Kranz der goldenen Myrte

Die Eheleute Ernst Fretlöh und Emma geb. Wunderlich in Halver, Frankfurter Straße, können am morgigen Dienstag das Fest der goldenen Hochzeit begehen. Der Jubilar entstammt einer alten Halverschen Familie, die Wiege der Jubilantin hat in Oberaudorf im Siegerland gestanden. Von sieben Geschwistern des Jubelbräutigams leben noch zwei, von den sechs Geschwistern der Jubelbräut noch vier. Die beiden Kinder des Ehepaares wohnen mit ihren Familien in Halver und in Berlin.

Viele Jahre und Jahrzehnte hat der Jubilar neben seiner beruflichen Arbeit als Schriftsetzer und später als Pförtner seine Kraft in den Dienst der Kirche gestellt. Bis zum Jahre 1933 gehörte er als Mitglied der Größeren Kirchenvertretung an. Im Kirchenchor wirkte er von der Neugründung des Chors im Jahre 1925 an als aktiver Sänger mit und war lange Jahre sein Schriftführer, und eine Zeitlang sein Vorsitzender. Im Kindergottesdienst sind viele Kinder durch ihn mit den biblischen Geschichten und mit dem Leben der Kirche vertraut gemacht worden. Heute steht er als 71-jähriger wieder als Senior in den Reihen des Helferkreises.

Ueber 50 Jahre gehört er ferner dem Stenographenverein an, dessen Ehrenmitglied er ist. Dreizehn Jahre war er im Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse und waltete seines Amtes als Schriftführer in der Kranken- und Sterbekasse. Auch der „Allgemeine Anzeiger“ zählt ihn zu seinen Mitarbeitern und unsere Leser kennen ihn nicht minder durch seine Plau-

Bei den Buschhausern war's wieder gemütlich

Das traditionelle Feuerwehrfest brachte Humor und Heiterkeit

Am vergangenen Sonntagabend hatte der Löschzug der freiwilligen Feuerwehr Buschhausen alle Feuerwehrmänner, ob aktiv oder passiv mit ihren Frauen sowie alle Freunde und Gönner der Wehr zum traditionellen Feuerwehrfest eingeladen. Wenn es der Wettergott auch diesmal nicht ganz gut mit den Buschhausenern meinte und Schnee und Kälte brachte, so fand sich doch eine große Anzahl von Besuchern im Saale der Gastwirtschaft Carl Werthmann ein.

Löschzugführer Fritz Hasenburg hielt noch einmal Rückblick und betonte zum Schluß seiner Einleitungsworte, daß die Buschhauser Feuerwehr stets einsatzbereit und mit vollem Ernst bei der Sache ist, aber andererseits auch Humor und Heiterkeit gemeinsam mit der Bevölkerung pflegen kann.

Frohsinn bei den Schalksmühler Bauern

Ein gemütlicher Abend der Ortsbauernschaft und der Bullenhaltungsgenossenschaft

Zum gemütlichen Abend hatten sich die Mitglieder der Ortsbauernschaft Schalksmühle und der Bullenhaltungsgenossenschaft Rotthausen im

Dem Fest einen guten Verlauf wünschend, übergab Fritz Hasenburg nun Lehrer Otto Knoke das Wort und die Regie für die folgenden Darbietungen. Auch in diesem Jahre hatten es sich besonders die jungen Feuerwehrkameraden unter seiner Leitung zur Aufgabe gemacht, den älteren einige nette Stunden zu bereiten. Man kann wohl sagen, daß ihnen das mit ihren Sketchen und lustigen Theaterstücken vollaufgelungen ist und ihnen reicher Beifall zuteil wurde. Eine Verlosung war wieder dabei, die recht schöne Preise für die Gewinner bereit hielt. Aber auch das Tanzbein kam zu seinem Recht, und unter den Klängen der Kapelle Schröder wurde bis in die frühen Morgenstunden hinein getanzt.

Saale des Hotels zur Post eingefunden. Vorsitzender Karl Schröder hieß alle Gäste, unter denen sich auch Bürgermeister Brune befand, herzlich willkommen. Mit Worten des Dankes gedachte er des im letzten Jahre verstorbenen Gründers Otto Vosswinkel.

Nach diesen Einleitungsworten ging man zum gemütlichen Teil über, in welchem Frohsinn und Heiterkeit das Zepter bis zur letzten Minute führten. Besonders die Landjugend hatte es sich zur Aufgabe gemacht, mit Darbietungen, Spielen usw. allen Anwesenden einige nette Stunden zu bereiten. Eine Verlosung, die schöne Preise enthielt, brachte ebenfalls rege Abwechslung.

So vergingen die schönen Stunden in echter Gemütlichkeit nur zu schnell, und es war schon reichlich spät, als man sich in bester Laune auf den Heimweg machte.

Lüdenscheld weiter eingeschnitten

Höh: Werdohl wieder unentschieden

Favoriten siegen auf der ganzen Linie - Eiringhausen rutscht weiter ab

Im eingeschnittenen Lüdenscheld gab es gestern erwartungsgemäß keine Spiele. Die angesetzte Begegnung 08 — SSV Hagen war bereits am Samstag in den Vormittagsstunden abgesetzt worden. Alle andern Spiele fanden dagegen überraschenderweise statt. Seitensprünge gab es keine. Höh und Jahn Werdohl trennten sich auch diesmal unentschieden. Im Gegensatz zum letzten Spiel gab es aber diesmal keine Treffer. Werdohl verschoß dabei zwei Elfmeter.

Der 7:0-Erfolg der Siegerner Sportfreunde gegen den schon als Absteiger feststehenden Nachbarn aus Weidenau überrascht höchstens etwas in der Höhe. Niederschelden meldet mit dem 2:3 in Letmathe erneut seine Anwartschaft auf den Titel an. Zwischen den beiden Siegerner Mannschaften dürfte auch wohl das Ende ausgetragen werden. Wir glauben nicht, daß der SSV Hagen über eine Außenseiterrolle hinauskommt. Wieder ließ der TuS Ennepetal mit dem 2:6 in Gevelsberg aufhorchen. Menden rückt mit dem 4:0 über Neheim auf den 5. Platz vor.

Um unsere heimischen Mannschaften sieht es nicht gerade rosig aus. 08 blieb wieder ohne Spiel. Die Elf kann zunächst in Ruhe zusehen, wie den „Mitbewerbern“ die Punkte abgenommen werden. Eiringhausen, diesmal mit Slota spielend, mußte mit der 2:1-Niederlage in Hüsten erfahren, daß es der eine Mann auch nicht schaffen kann. Mit ihm hatte man sich so viel versprochen. Werdohl rutscht um einen weiteren Punkt ab. Die Jahner haben es nicht verstanden, auf eigenem Platz gegen die beiden Lüdenschelder Konkurrenten zu doppelten Punktgewinnen zu kommen. Zwar haben sie beim SSV am letzten Sonntag ebenfalls einen unerwarteten Punkt eingeheimst, sie haben aber noch eine Serie von schweren und schwersten Spielen vor sich. Sie alle müssen auf den Plätzen des Gegners ausgetragen werden. In der besten Lage befindet sich der RSV Höh, der von seinen noch ausstehenden zehn Spielen nicht weniger als sieben auf eigenem Platz ausgetragen hat.

Die nachstehende Tabelle gibt die Lage nicht

ganz richtig wieder, da die Zahl der ausgetragenen Spiele recht unterschiedlich ist. Rund zehn Spieltage stehen noch bevor. Im Augenblick sieht es jedenfalls so aus, als ob der hiesige Kreis neben Weidenau mindestens einen, wenn nicht gar zwei der weiteren Absteiger stellen sollte.

Der neueste Stand:

1. (1.) Niederschelden	21	15	3	3	60:21	33:9
2. (2.) SSV Hagen	19	11	4	4	38:24	28:12
3. (3.) Sportfr. Siegen	18	11	4	3	41:22	26:10
4. (4.) Ennepetal	18	9	4	5	46:26	22:14
5. (7.) Menden 09	20	8	5	7	41:25	21:19
6. (8.) Hüsten 09	19	9	2	8	35:31	20:18
7. (5.) Letmathe 98	19	6	4	7	33:30	20:18
8. (6.) Gevelsberg	20	8	4	8	39:54	20:20
9. (9.) Neheim 08	20	8	2	9	32:53	18:22
10. (11.) RSV Höh	18	7	3	8	29:32	17:19
11. (10.) Klafeld	19	7	3	9	23:29	17:21
12. (13.) Jahn Werdohl	21	4	9	8	24:41	17:25
13. (12.) Lüdenscheld 08	18	4	7	7	26:31	15:21
14. (14.) Eiringhausen	20	5	4	10	28:42	14:26
15. (15.) Weidenau	20	0	4	16	7:56	4:38

Handball

Die Stöckener halten Mut

Im Handball fielen gestern ebenfalls alle Spiele aus bis auf das Treffen Post Hagen—Stöcken-Dahlebrück. Die Stöckener führen morgen mit frischem Mut nach Hagen und ließen sich selbst durch das langsam beginnende Schneetreiben nicht beeinträchtigen. Das Spiel konnte auch durchgeführt werden und brachte einen schönen Erfolg für die Volmetalier Mann-

IM BLICKFANG

Football

Landesliga

Lüdenscheld 08 — SSV Hagen	ausgef.
Jahn Werdohl — RSV Höh	0:0
Hüsten 09 — Eiringhausen	2:1
Gevelsberg — Ennepetal	2:6
Sportfr. Siegen — Weidenau	7:0
Letmathe 98 — Niederschelden	2:3
Menden 09 — Neheim 08	4:0

Bezirksklasse

Hemer 08 — Westig 08	5:1
Iserlohn 46 — Wickede	1:1
Fröndenberg 09 — Finnentrop	8:4

Alle andern Spiele sind ausgefallen!

Handball

Post Hagen — Stöcken-Dahlebrück 7:13

schaft, die das Spiel glatt mit 7:13 Toren gewannen. Eine schöne Leistung, die volle Beachtung verdient.

15 Einbrüche bereits zugegeben!

Polizei nahm in Lüdenscheld fünf Einbrecher fest — Vier von ihnen sind Lüdenschelder

Nach längeren Beobachtungen und Ermittlungen wurden am Freitag, dem 6. Februar überraschend 5 Einbrecher festgenommen, die in den 24 Stunden, die der Kriminalpolizei bis zur Verfügung vor dem Untersuchungsrichter zur Verfügung standen, der in allen Fällen Haftbefehl erließ, bereits 12 Einbruchsdiebstähle eingestanden haben. Bei den Tätern handelt es sich um Ortsansässige und einen Ausländer, die mit einer Ausnahme sämtlich vorbestraft sind, teilweise bereits mit Zuchthaus.

So weit der Polizeibericht. Unser Mitarbeiter erfuhr ergänzend noch folgendes:

Wochenlang war unsere Kripo einer Diebesbande auf die Spur, die sich auf Lebensmittelgeschäfte spezialisiert hatte und zu diesem Zweck Scheiben zertrümmerte oder herausnahm. Aber zum Zugreifen kam es nicht, denn die Angehörigen solcher Zünfte wollen auf frischer Tat ertappt werden, bevor sie sich zu einem Geständnis bequemen. Nacht für Nacht lagen die Be-

Ein glücklicher Gewinner

In der Schlussziehung zur 6. Klasse der Nordwestdeutschen Klassenlotterie wurden von der Staatslotterie die im Verlosungsplan vorgesehenen beiden hohen Prämien ausgelost. Die Summe von 250 000 DM fiel in einem Betrage als Gewinn auf das Los Nr. 47207. Ein zweiter Betrag von 150 000 DM wurde planmäßig in 30 Gewinne zu je 5000 DM aufgeteilt und damit viele Glückliche bedacht. Das Los Nr. 96191 gewann 15 000 DM, außerdem kamen tausende von weiteren Gewinnern zur Auslosung. Und ausgerechnet am 13. Februar fängt dieses glückliche Spiel von neuem an.

Wieder Kyffhäuserbund

Der Kyffhäuserbund trat am Sonntag in Königswinter nach seiner Wiederzulassung im Bundesgebiet zum erstenmal mit einer größeren Veranstaltung wieder an die Öffentlichkeit. Der Vertreter des Bundesinnenministeriums, Ministerialdirektor Egidi, überbrachte dem Bund die Grüße des Kabinetts und erklärte, daß sich das Kabinett gegen jede Diffamierung des Ansehens der deutschen Soldaten wenden wird.

amten auf der Lauer, aber die Burschen wollten und wollten nicht ins Garn gehen. Da endlich am Freitag erwischte es sie. Ein erst im vergangenen Jahr aus dem Zuchthaus entlassener junger Mann wurde mit seiner Braut in einem Gartenhäuschen gegenüber dem Freibad am Nattenberg, das ihnen als Schlupfwinkel diente, überrascht. Im Laufe der ersten Vernehmungen gestand der Einbrecher dann auch bereits 12 Einbrüche, die er in und um Lüdenscheld ausgeführt hat.

Fast zur gleichen Zeit konnte die Kripo eine weitere Diebesbande verhaften, die sich auf Schrott und Bargeld spezialisiert hatte. Ein Ausländer, ein Fürsorgezögling und ein Arbeitsloser zählten zu dem Diebestrio, das jetzt ebenfalls hinter schwedischen Gardinen sitzt und seiner Aburteilung entgegenseht. Fünf Diebstähle hat dieses Trio bereits gestanden, doch rechnet die Kripo mit weiteren Geständnissen. Durchweg aber handelt es sich um Lüdenschelder.

Heute nachmittag 1.30 Uhr verschied plötzlich und unerwartet infolge Herzschlag mein lieber Mann, mein guter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Alfred Engelmohr

im Alter von 57 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Wilhelmine Engelmohr geb. Afflerbach

Erna Müller geb. Engelmohr

Ernst Müller

Hulvershorn (Post Anschlag), Naila (Bayern), Wilhelmshöh, Schalksmühle, Hattingen und Kierspe, den 7. Februar 1953.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 10. Februar 1953, um 2 Uhr vom Sterbehaus aus über Bolsenbach, statt.

Heute verschied unerwartet infolge Herzschlages das langjährige Mitglied unserer Betriebsgemeinschaft

Herr

Alfred Engelmohr

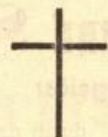
Während seiner Tätigkeit hat sich der Verstorbene unser volles Vertrauen erworben und wir betrauern aufrichtig das Hinscheiden dieses treuen Arbeitskameraden.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Betriebsführung und Gefolgschaft der Firma

LOH & KAMMERTÖNS

Halver, den 7. Februar 1953



„Haltet mich nicht auf, denn der Herr hat Gnade zu meiner Reize gegeben. Lasset mich, daß ich zu meinem Herrn ziehe.“
(1. Mose 24, 56)

Nach einem längeren Krankenlager holte heute mittag der treue Herr meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Tante, und Kusine

Klara Himmen

geb. Dornbach

heim in die ewigen Hütten des Friedens. Sanft entschlief sie nach einem arbeitsreichen Leben von fast 77 Jahren, in denen sie die reiche Gnade ihres Heilandes und Erlösers rühmen durfte.

In stiller Trauer:

Wilhelm Himmen

Ernst Himmen und Frau Mariechen geb. Simon

Otto Vahlefeld und Frau Elfriede geb. Himmen

Eise Himmen

Helene Himmen

Erich Himmen und Frau Linchen geb. Köster

Martha Himmen

7 Enkelkinder und 3 Urenkel

Halver, Kölner Str. 81, Öckinghausen, Ehberg bei Anschlag und Hüeswagen, den 7. Februar 1953.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, dem 10. 2., um 14 Uhr vom Haus der Freien ev. Gemeinde, Halver, von Vincke-Str. 27a aus. Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Freitag abend entschlief nach kurzem Leiden unser langjähriger Mitarbeiter, der

Amboßmeister i. R.

Ernst Klever

im Alter von fast 76 Jahren.

Mit ihm ist einer der alten Getreuen dahingegangen, der das große fachliche Können seines Berufes mit Bescheidenheit verband.

Sein Leben war Arbeit und Pflichterfüllung.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Schalksmühle, den 3. Februar 1953.

Die Inhaber und Mitarbeiter der Firma

F. W. KRÄGELOH



Auch in schweren Fällen von

Husten, Bronchitis

Bronchialasthma, Verschleimung, Luftröhrenkatarrh bewähren sich Dr. Boethers-Bronchiten, eine sinnvolle Heilpflanzen-Komposition, nach Originalrezept von Dr. Boether zusammengestellt. Sie wirken stark schleimlösend, beseitigen quälenden Hustenreiz und kräftigen das Bronchiengewebe. Dr. Boether-Bronchiten sind unschädlich. Hunderttausende gebrauchen dieses Mittel. Packungen zu DM 1.-45 und DM 3.-40 in allen Apotheken erhältlich. 7 Heilstoffe vereint nach dem Verfahren von DR. MED. BOETHER



Gleich nach dem Auflegen spüren Sie wohlthuende Wärme. Durch die stärkere Durchblutung der schmerzenden Stelle werden die Beschwerden schnell gelindert und die Heilung gefördert. ABC-Pflaster ist sauber und angenehm im Gebrauch und hindert nicht bei der Arbeit.

ABC-Pflaster

Achten Sie bitte auf den Namen: ABC-Pflaster. In jeder Apotheke erhältlich.

hilft bei
Rheumatismus
Gliederreißen
Gelenkschmerz



Offene Beine

Furunkel, Geschwüre, Milchschorf, Hautjucken, Verbrennungen, Hautschäden u. a. m., schlecht heil. Wunden beseit. die seit 25 Jahr. bestens bewährte Rusch-Salbe. In allen Apotheken erhältlich. Chem. Lab. Schneider, Wiesbaden

Geschäftshaus

in Halver für 25000.- DM zu verkaufen

Suche in Halver ein

kleines Haus

zu kaufen.

Immobilien W. Friedrichs Schalksmühle, Telefon 337

Füllhalter

Kugelschreiber

Markenfabrikate, in große Auswahl

Wilh. Beil jr., Halver



Zuverlässiger, jüngerer

Kontorist(in)

perfekt in Stenographie und Schreibmaschine sofort oder zum 1. April von Industrie-Unternehmen gesucht.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen u. Gehaltsansprüchen unter L 400 des Allgemeinen Anzeiger.

Salon Schaffland
SCHALKSMÜHLE

Ab 9. Februar im selben Haus, in neuen Räumen

Grösser, schöner, leistungsfähiger!

Familien-Anzeigen
in die Heimatzeitung!

Chlorodont

entfernt gründlich den häßlichen Zahnbelag

SINGER NÄHMASCHINEN
Aktiengesellschaft, HAGEN, Mittelstr. 2, Ruf: Amt Hagen 68 65